

Inhalt

1. Einleitung	11
2. »Was ist es, das/ An die alten seeligen Küsten/ Mich fesselt, daß ich mehr noch/ Sie liebe, als mein Vaterland?« Hölderlins mehrpolige Fluchtlinie Griechenland	19
2.1. Von <i>Der Main</i> bis <i>Griechenland</i> : die mehrpolige Fluchtlinie nach Griechenland als Strukturprinzip einzelner Gedichte . .	24
2.1.1. <i>Der Main</i> und <i>Der Nekar</i>	24
2.1.2. <i>Gesang des Deutschen</i>	26
2.1.3. <i>Thränen</i>	27
2.1.4. <i>Griechenland</i>	28
2.2. Noch einmal: Hölderlins griechische Fluchtlinie und die Schlüsselrolle der naturgeschichtlichen Isotopie	33
2.2.1. Der Fächer der Isotopien	33
2.2.2. Die naturgeschichtliche Isotopie in der griechischen Fluchtlinie	36
2.2.3. Modellsymbolik und die exzentrische Bahn als Konzept der Fluchtlinie	42
2.2.4. Die griechische Natur ist keine Metapher	44
2.2.5. »weil/ Ohne Halt verstandlos Gott ist« (SA III, 163): Äther und Gefäß	50
2.2.6. Naturgeschichte und Poetologie: »Organ« und »Reines«	51
2.2.7. Die griechische Fluchtlinie als Quintessenz aller polysemischen Verfahren zur Integration der Isotopien	52
2.2.8. Interne Widersprüche und die Zeitstruktur der griechischen Fluchtlinie	53
2.3. Das erste Gesamtkonzept der Fluchtlinie im <i>Hyperion</i>	55
2.3.1. <i>Hyperion</i> der Neugriechen	58
2.3.2. Neugriechenland als <i>Hellas</i> »in dürftiger Zeit« und problematisches Analogon Deutschlands	75
2.3.3. Armes Volk, armer Dichter	77
2.3.4. Nächstens nichts mehr: <i>Hyperions</i> rätselhaftes Ende . .	79
2.4. <i>Brod und Wein</i>	83

2.5.	Den <i>Archipelagus</i> lesen, oder: Wie konkret ist Hölderlins Utopie einer »griechischen« As-Sociation?	95
2.5.1.	Zwei Typen von Einsamkeit: Das Konkurrenzsubjekt und das »heroische Eremitenleben« (II, 372)	102
2.5.2.	Exkurs: Volksabstimmung als dionysisches Delirium. Eine aktualistische Applikation	104
2.6.	<i>Die Wanderung</i> . Hölderlins erstaunlicher Mythos einer deutsch-griechischen Urszene	110
2.7.	Eine Luftreise nach Griechenland: <i>Patmos</i>	117
3.	Hölderlins Neugriechenland: Von den jonischen Inseln bis zur Küste Joniens	120
3.1.	»Der Vatikan«	123
3.2.	Magna Graecia und Gallia Graeca	125
4.	Der griechische Christus: Entmythologisierung und neue dionysische Utopie	128
4.1.	Entmythologisierung als »höhere Aufklärung«	132
4.2.	Beim zweiten Mal stirbt nicht Jesus, sondern Johannes. Eine abweichende Lektüre von Hölderlins <i>Patmos</i> und was aus ihr folgt	137
5.	Hölderlins moderner »Halbgott« Rousseau in der griechischen Fluchtlinie	155
5.1.	Inventive Rückkehr zur Natur	160
5.1.1.	Phasen der frühgeschichtlichen Kulturation bei Rousseau und Hölderlin	162
5.2.	Figurationen Rousseaus und Rousseau zufolge bei Hölderlin	171
5.2.1.	Adamas	171
5.2.2.	Empedokles	173
5.2.3.	Der moderne Empedokles Rousseau gegen den modernen Strato Napoleon	185
5.2.4.	<i>Der Rhein</i>	192
5.2.5.	Frühgriechische und frühorientalische Naturmenschen und »Natur«-Kulturmenschen bei Rousseau und Hölderlin	196

6.	»Leben die Bücher bald?« Lebenslauf und Poesie – Fluchtlinie und Applikation	198
6.1.	Pindarische Gnomai	201
6.2.	Diotima die neugriechische Athenerin	203
7.	Hölderlins ›deutsch-griechischer‹ Körper	210
7.1.	Äther, Nerven und Klima	210
7.2.	Stirn und Schläfe: Osmosen des Gehirns?	212
7.3.	Von Apollo geschlagen: »Schläfen Sausen« in griechischem Klima?	215
8.	Antik-moderne, griechisch-deutsche Bíoi paralléloi	218
8.1.	Der moderne Chiron und der moderne Herakles	219
8.1.1.	Chiron	219
8.1.2.	Herakles: »Der Reiniger Herkules,/ Der bleibt immer lauter, jetzt noch,/ Mit dem Herrscher«: Napoleon in Hölderlins »patriotischem Zweifel«	225
8.2.	Der moderne Achilleus und der moderne Aias	234
8.2.1.	Achilleus	234
8.2.2.	Aias	235
9.	Die griechischen Götter, ›höher aufgeklärt‹ gelesen	239
9.1.	Entmythologisierung I: mythische und naturgeschichtliche Isotopie	239
9.2.	Entmythologisierung II: die frühhistorischen Epochen	244
9.2.1.	Pindar als Quelle Hölderlins für die frühen Phasen der Kultur nach Rousseau	245
9.3.	Die einzelnen griechischen Götter	249
9.3.1.	Zeus = elektrischer Äther (Blitz); befruchtender, lebensgenerierender Äther (goldener Regen, Danae- Mythos, Sperma)	249
9.3.2.	Hera	253
9.3.3.	Apollon und Artemis	256
9.3.4.	Eros und Aphrodite	257
9.3.5.	Athena	257

9.4. Die Halbgötter Dionysos und Herakles	257
9.4.1. Dionysos	258
9.4.2. Herakles	259
10. Kulturgeschichte ohne Linie: Das griechische Paradigma und Europas inventive Rückkehren nach Griechenland	260
Literatur	266
Ausgaben	266
Häufig benutzte Publikation	266
Forschungsliteratur	266